

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 23. Februar 1977, 7.45 Uhr:

Nach Drehen des Windes von Südwest auf Nordwest hat eine rasch durchziehende Störung oberhalb rund 1500 m in Nordtirol ~~m~~ 5 bis 15 cm, in Osttirol rund 20 cm Schnee gebracht. Laut Wetterwarte bringt ein Zwischenhoch wieder langsame Wetterberuhigung. Die Nullgradgrenze liegt heute bei rund 1200 m Höhe.

Der Neuschnee kann besonders bei zeitweise möglicher Sonneneinstrahlung in kleinen Lawinen abgleiten. Im Raum Zillertal und in Osttirol ist in den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden Vorsicht geboten. In den übrigen Landesteilen beschränkt sich infolge des geringen Neuschneezuwachses in den beiden letzten Tagen diese Gefahr auf einzelne exponierte Lawenstriche.

Im Tourengebiet sind in Kammlagen besonders süd- bis ostseitig neue Schneebretter entstanden, unter dem Neuschnee liegen zudem vor allem nord- bis ostseitig alte labile Schneebretter. Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher erhöhte Vorsicht, alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl, kammnahes Steilgelände ist möglichst zu meiden. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinenschutzgerätes "Pieps" wird dringend empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Donnerstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Mittwoch, 23. Februar 1977, 8.00 Uhr:

Mit einer rasch durchziehenden Störung hat der Wind von Südwest auf Nordwest gedreht. Der Schneezuwachs beträgt im Raum Sellrain rund 10 cm. Ein Zwischenhoch bringt kurzfristig Wetterberuhigung. In 2000 m sind ca -4° zu erwarten.

Die zeitweise mögliche Sonneneinstrahlung wird zum Abgang meist kleiner Neuschneelawinen führen. Die Gefahr für die Straßen ist gering, jedoch ist in exponierten Lawenstrichen besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden Aufmerksamkeit zu empfehlen. Neue Tribschneeansammlungen besonders in ost- bis ^{Süd}seitigen Kamm-
lagen sowie alte, vor allem nord- bis ostseitig bewirken im freien Gelände eine örtlich beschränkte aber akute Schneebrett-
gefahr. Bei Schitouren und bei Arbeiten im hangnahen Bereich erfordert dies erhöhte Vorsicht.

2120

*
53891 lregion a

42393 lrg kl a

fsnr. 157

1977 02 22

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben
m am diensttag, dem 22. feber 1977, 9.15 uhr

die starken niederschlaege von montag auf diensttag, die oberhalb etwa 1000 m hoehe in form von schnee gefallen sind, brachten den meisten gebirgsgruppen kaerntens zum teil ergiebigen schneezuwachs. so verzeichnet der tauernhauptkamm und das nockgebiet zwischen 15 und 50 cm und der mittelkaerntner raum bis zu 40 cm neuschnee. in den karnischen alpen und karawanken dagegen erreichte die neuschneeauflage nur hoehen zwischen 5 und 20 cm.

In den gebieten mit ergiebigem neuschneezuwachs ist allgemein akute lawinengefahr eingetreten. dies gilt auch fuer einzelne hoeher gelegene strassen und verkehrswege. die schneefaelle waren in der hoehe von stuermischen winden begleitet, sodass es zur bildung zahlreicher neuer schneebretter gekommen ist. die bedingungen fuer schitouren und tiefschneefahrten sind zur zeit aeusserst unguenstig. schifahrer sollten sich daher an sichere oder gesicherte routen halten.

durchgegeben
42393 lrg kl a/ schmatz/1977 02 22/11.00 uhr
angenommen: *
53891 lregion a